

Der *International Tracing Service* (ITS) entsteht

1947 stellte die UNRRA ihre Arbeit in Europa größtenteils ein. Die Suchaufgabe übernahm eine Nachfolgeorganisation bei der UN, die *International Refugee Organization* (IRO) mit Sitz in Genf. Um die Suche nach Vermissten künftig noch stärker zu bündeln, baute man das CTB 1948 zum *International Tracing Service* (ITS) aus. Er vereinte unter seinem Dach die drei westlichen Zonensuchbüros, sodass man diese in den folgenden Jahren schrittweise auflöste und alle Dokumente und Mitarbeiter*innen nach Arolsen umzogen. Die Sowjetunion beteiligte sich allerdings nicht mehr am ITS, da sich der Konflikt mit den Westmächten immer mehr zuspitzte.

March 22, 1947

TEAM NEWS

Page Five

Officials Confer On Future Of UNRRA CTB



UNRRA and Allied officials shown at a recent conference at the former UNRRA Central Headquarters, for the DP Operation in Germany, which was called to discuss plans for the future of UNRRA Central Tracing Bureau.

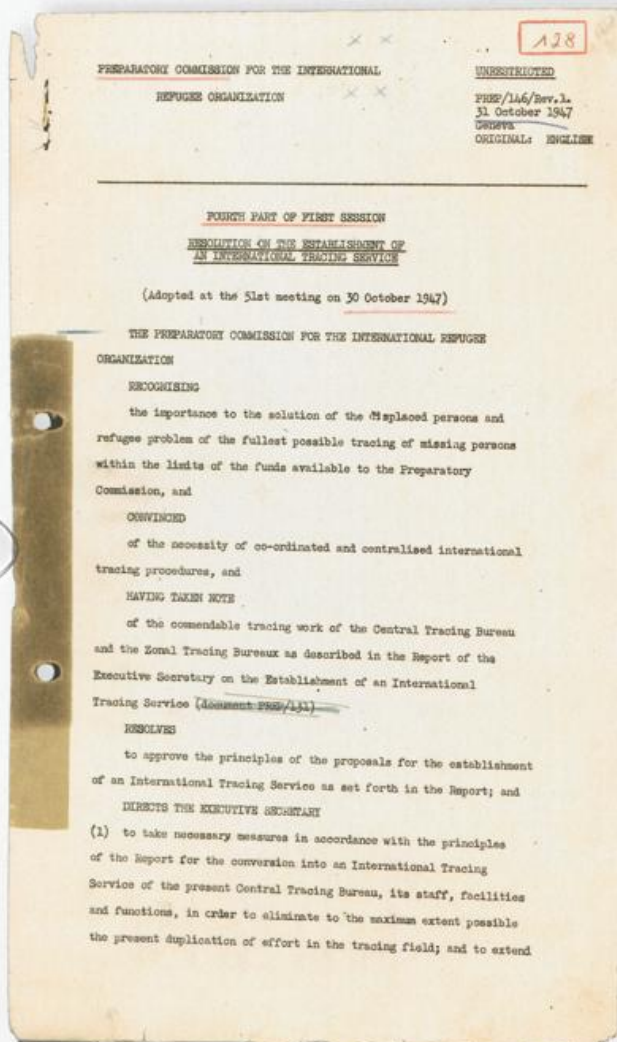
The group includes, reading around table, left to right: Miss Cecile Karstman, chief of tracing division at CTB; Mrs. Schlesinger, of the British Red Cross search office, Goettingen; Miss Warren, of British Red Cross foreign relations, London; Lt. Col. Robert W. T. Dawson, chief of UNRRA field operations, British zone; Miss Helen Montgomery, deputy chief of field operations, Warsaw; Carl H. Martin, director of field operations, CHQ; Ramon Flohr, director of CTB; Evelyn Mendoza, secretary to Mr. Flohr; Capt. Pumpernik, Czechoslovak liaison officer; Col. Garmati, USFET chief liaison officer, UNRRA, bureau of documents and tracing, U.S. zone; Royal D. McTavish, director of the U.S. zone bureau of documents and tracing; Miss Martha Fells, deputy director of U.S. zone bureau of documents and tracing; Miss Odette Desjardins, UNRRA representative officer, French zone; Miss Marjorie Bucke, child search officer, CHQ; Miss Eileen Mackay, child welfare consultant, CHQ; and Miss Joan Hastings Hungerford, chief of child tracing at CTB.

Also, at table in center, left to right: Lt. Col. Francois d'Ivernois, French liaison officer; Mrs. Zawistowska, Polish liaison officer; Maj. Marcel Willy Wolf, Belgian Red Cross officer; Capt. Armand Hügel, Luxembourg liaison officer; Miss Sheila Collins, chief of the record division at CTB; and Miss Dorothy Clarke, chief of mass tracing bureau, CTB.

UNRRA PI Photo by R. G. Berry

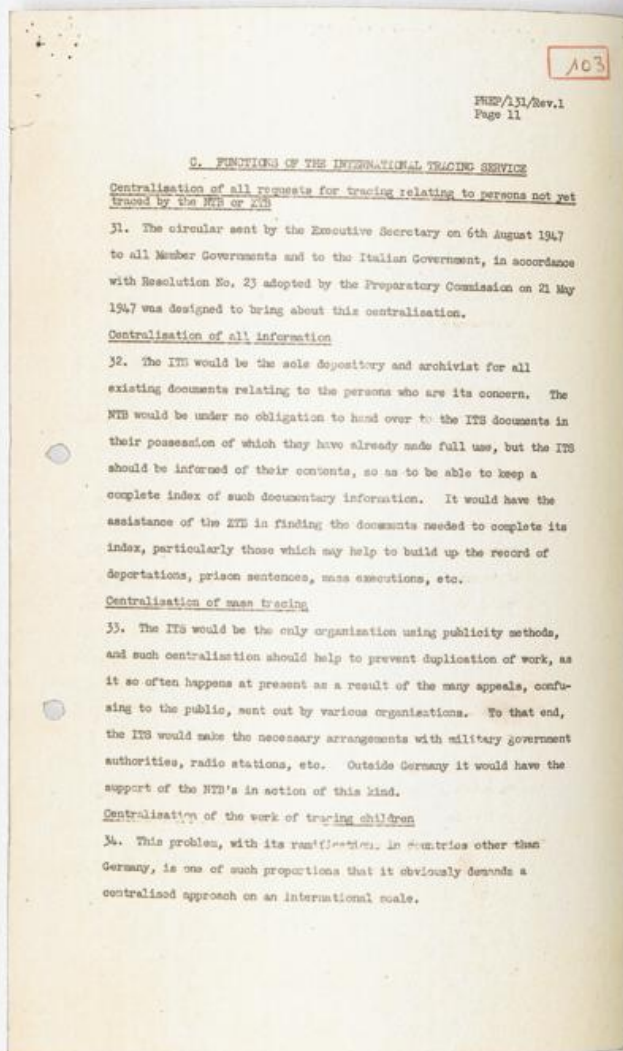
Artikel über die Zukunft des CTB in der UNRRA-Zeitung *Team News*, 22.3.1947

Im Frühjahr 1947 war die Zukunft des CTB ungewiss. Klar war, dass die UNRRA den Suchdienst künftig nicht mehr betreiben würde. Doch die Suche und Dokumentation vermisster Personen war alles andere als abgeschlossen. Deshalb trafen sich Vertreter der UNRRA und von nationalen Suchbüros, um eine Lösung für die Trägerschaft des Suchdienstes zu finden.



Resolution über die Gründung des ITS, 30.10.1947

Der Beschluss zur Gründung des ITS erfolgte wenige Monate vor dem offiziellen Beginn seiner Tätigkeit Anfang 1948. Das hier gezeigte Protokoll dokumentierte die entscheidende Sitzung der IRO, in der die Notwendigkeit anerkannt wurde, die Suche nach Vermissten und die Dokumentation der NS-Verfolgung zentralisiert fortzusetzen.



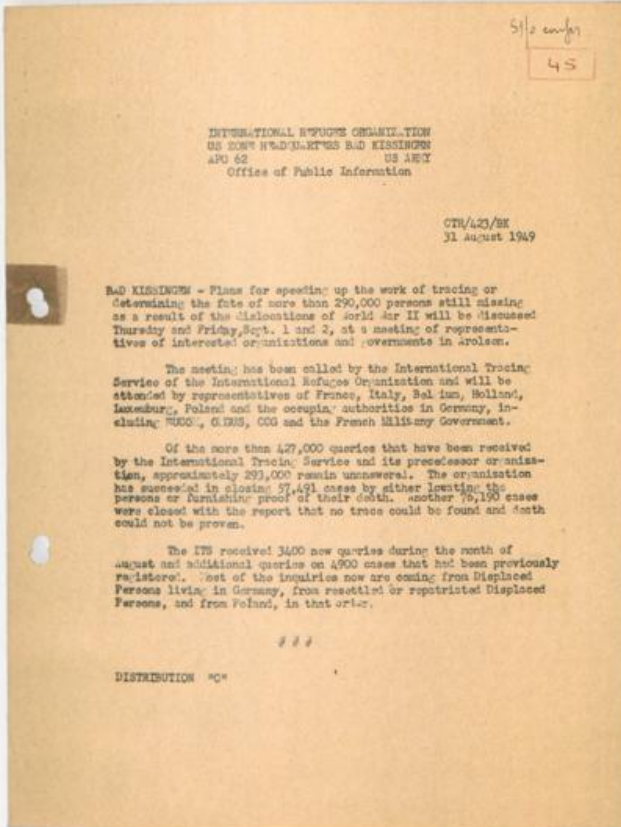
Auszug aus einer Übersicht zur Neuorganisation des ITS in Arolsen, 6.11.1947

Bei der Neuorganisation des Suchdienstes war Maurice Thudicum vom *Internationalen Roten Kreuz* in Genf zunächst als Berater tätig. In einem Memorandum über den künftigen Aufbau der Einrichtung empfahl er, die Dokumente und Arbeitsprozesse des ITS in Arolsen zu zentralisieren, um die Suche und Dokumentation vermisster Personen systematischer durchzuführen.



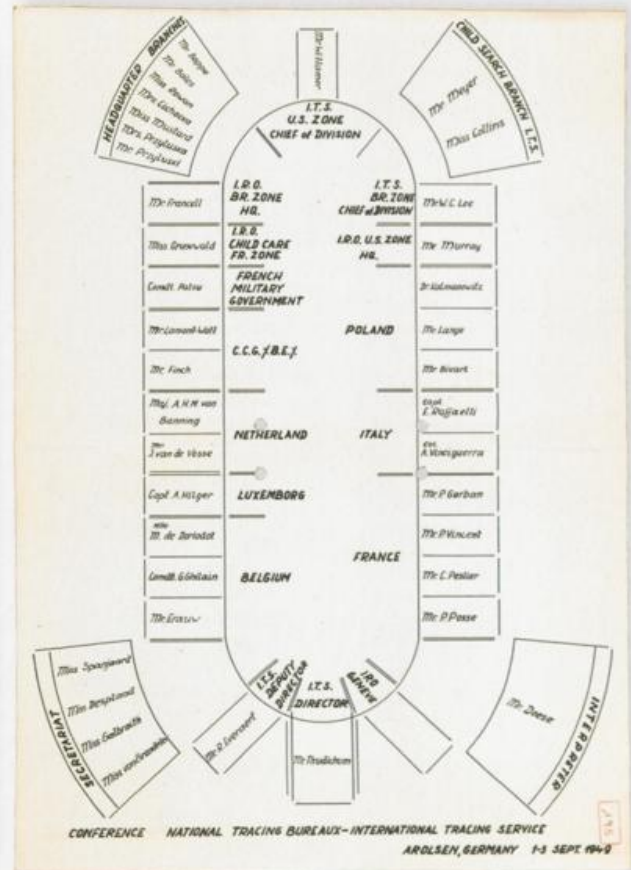
Maurice Thudicum, erster Direktor des ITS, Arolsen, um 1951

Maurice Thudicum war der erste Direktor des neugegründeten ITS, nachdem er bereits als Berater an dessen Entstehung beteiligt gewesen war. Ihn qualifizierte seine vorherige leitende Tätigkeit bei der Zentralstelle für Kriegsgefangene des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) in Genf.



Pressemitteilung zu einer internationalen Suchkonferenz des ITS, 31.8.1949

Im Herbst 1949 trafen sich Gesandte verschiedener nationaler Suchbüros mit Vertretern der Besatzungsmächte beim ITS in Arolsen. Anlass war ein Austausch über Arbeitsweisen und die künftige Zusammenarbeit zwischen ITS einerseits und den diversen nationalen Suchbüros andererseits.



Sitzplan der internationalen Suchkonferenz, Arolsen, 1. bis 3.9.1949

Der Sitzplan zur Konferenz im Herbst 1949 vermittelt eindrücklich die internationale Dimension des Netzwerks, in dem der ITS operierte. Zugleich spiegelt die Sitzordnung auch die besondere Stellung des ITS als zentraler Akteur für die Suche und Dokumentation von Opfern der NS-Verfolgung ab den späten 1940ern wider.